

Der Courier

Organ der Deutsch-Kanadier

10. Jahrgang.

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 31. Oktober 1917.

16 Seiten

Nummer 52

Italiener erleiden schwere Niederlage

Weitere starke Angriffe der Alliierten an der Westfront.

Amerikaner jetzt an der Front — Erster Bericht aus General Pershing's Hauptquartier — Auch an mazedonischer Front wird jetzt wieder gesämpft

Britischer Bericht.

London, 29. Oktober. — Am Sonntag war das Wetter schön; ein Abend herausgegebener amtlicher dichter Bericht beginnt jedoch wie folgt: "Im Laufe des Tages flogen in der Luft. Unten in niedriger Höhe liegenden Aeroplane kampf auf dem rechten Ufer der Maas feierten eine Anzahl Kunden im Gebiete des Chaume-Baldens außerordentlich heftig fortgefecht. An den übrigen Teilen der Front fanden nur zeitweilige Kanonen statt. Deutsche Artillerie waren am 27. und 28. Oktober Bomben auf die Umgebung von Düsseldorf; es waren jedoch keine Feuer zu verzeichnen."

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet: "Eine unserer Abteilungen drang heute nachmittag nordöstlich von Croisselies in die feindlichen Lufträger ein und nahm einige Mannschaften gefangen. Belgische Truppen unterkamen heute morgen erfahrener Überfallen nördlich und südlich von Dirmude, und nahmen eine Anzahl Mannschaften gefangen. Nördlich von der Mous-Roulers-Eisenbahn ist die feindliche Artillerie äußerst lebhaft tätig gewesen."

Französischer Bericht.

Paris, 29. Oktober. — Ein am Sonntag war das Wetter schön; ein Abend herausgegebener amtlicher dichter Bericht beginnt jedoch wie folgt: "Im Laufe des Tages flogen in der Luft. Unten in niedriger Höhe liegenden Aeroplane kampf auf dem rechten Ufer der Maas feierten eine Anzahl Kunden im Gebiete des Chaume-Baldens außerordentlich heftig fortgefecht. An den übrigen Teilen der Front fanden nur zeitweilige Kanonen statt. Deutsche Artillerie waren am 27. und 28. Oktober Bomben auf die Umgebung von Düsseldorf; es waren jedoch keine Feuer zu verzeichnen."

Deutscher Bericht.

London, 28. Okt. — Gestern befanden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane in der Luft vom 24. zum 25. den Industriebezirk in Lothringen.

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Sagt neue Revolution in Irland vorans.

London, 25. Oktober. — Der Korrespondent der "Daily Mail", der den Machinationen der Sinn Féiner in Irland für einige Wochen gefolgt ist, weist auf die Ernstheit der Lage in Irland hin, die sich erneut am Rande einer Revolution befindet. Er sagt: "Die jungen Priester in Professor De Valera's Grafschaft, die da zu beitragen haben, den Jüngsten zum Brennen zu bringen, sind sich nun mehr der Gefahr bewusst und verfügen das Feuer zu lösen; ich vermute jedoch, dass es bereits zu weit um sich gebracht hat. Die militärisch geführte Sinn Féine befindet sich auf der Höhe ihrer Propaganda. Es ist ihnen gelungen worden, ihr Programm bis zu einem Punkte zu führen, an dem es fast ausgeschlossen ist, dass sie in Gute zu brechen. Die Sinn Féine sind äußerst zufrieden und sagen, die Parlamentsdebatte am Donnerstag habe gezeigt, dass die Regierung Angst vor ihnen habe. Der Korrespondent fügt an, es besteht immer noch eine schwache Hoffnung, dass der Sinn Féine Kongress, der heute in Dublin eröffnet wird, dazu beitragen werde, die militärische Gefahr zu beruhigen. Es besteht nicht der geringste Zweifel darüber," so fügt er fort, "dass der Sinn Féine, um die Waffen schauen, der Militärzug ist. Wenn von der Regierung und einflussreichen

en liegenden deutschen Kanonenboot "Eber" ergriffen. Der "Eber" ist ein Schiff von 984 Tonnen und hat eine Beladung von 125 Mann an Bord.

Deutsche Matrosen seien Kanonenboot "Eber" in Brand.

Rio de Janeiro, 28. Okt. — Die deutschen Matrosen vom Kanonenboot "Eber" haben am Samstag das Kanonenboot in Brand gestellt und die Proklamation des Kriegszustandes unterteilt. Das Kanonenboot, das im Hafen von Bahia lag, sollte von den brasilianischen Behörden beschlagnahmt werden. Die deutschen Matrosen, die hier vorwiegend als Unteroffiziere und höheren Rängen unterteilt waren, haben das Feuer so stark gemacht, dass es sich wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies.

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Operationen, die unter Befehl des Oberbefehls gegen die italienische Armee im nördlichen Richtung nach Sizilien bis unter Rom und weiter nach Süditalien durch die italienischen Truppen geführt und den deutschen Kaiser für die zu seiner Verfügung gestellten ausgewählten Divisionen" bestens gedenkt hat. Er fügte noch dazu, dass die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies.

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Der deutsche Kaiser sandte folgendes Telegramm als Antwort an Kaiser Karl:

"Die Angriffsfront über Deutschland wie gewöhnlich als unbeschreibbar erwies."

Schwarzfeld und The Great West Stores

Riesenhafter Ankauf eines Pelzlagers einer Montrealer Firma

Dies ist ein Ankauf saisongemäßer Waren, der eine jede Familie im Nordwesten interessieren wird. Über \$20,000.00 seines Pelze, bestehend aus kanadischem Luchs, Bieber, Hermelin, Wiesel, roter Fuchs, Alaska Zobel, schwarzer Wolf, natürlicher Wolf, persischem Lamm, Hudson Seehund, Ziesel, russischem Fuchs, schwarzen Kaninchen usw., verarbeitet in hübschen Stolas mit natürlichem Schwanz und Kopf, Muffs in großen Polstermustern, Kaszmuster und anderen modernen Stilen zu weniger als den halben Kostenpreisen.

Wir behalten uns das ausschließliche Verkaufsrecht und werden uns weigern, an Händler zu verkaufen.

Raummangel gestattet keine genauen Beschreibungen

Nörz Murmeltier Garnitur	Damen- und Mädchen-Muffs	Nörz Murmeltier Stolas	Schwarzer Bär Garnitur
37.50 Großer Kragen und Muff, aufgeputzt mit natürlichem Schwanz und Kopf. Reg. \$37.50, für... 18.75	Rüsselförmige Muffs aus Hudson-Zeichnungen. Regulär \$6.50, für... 6.50	Aufgebaut mit natürlichem Kopf und Schwanz, Natl. getreif. Pels. Regulär \$22.00, für... 2.95	Großer Polstermuff und große breite Stola. Schwarze glänzende Pelze. Reg. \$20.00, für... 20.00

Bedenken Sie: Wir bezahlen Ihre Eisenbahnsfahrt für die Rückreise

\$25,000.00 Schuhlager	Nach dem Einkauf zeigen Sie untenstehenden Kupon vor.	\$8,000.00 Sweaterlager
<p>Leistung unmöglich in diesem Raum. Wir sparen Ihnen 25 Prozent an allen Schuhen für Ihre ganze Familie.</p> <p>Gummi schuhe! Gummi schuhe! Für Herren, zwei Schnallen Überstiefel. Garantierte Qualität. Regulär \$4.00, für... 2.55 Überstiefel für Herren mit einer Schnalle. Garantierte Qualität. Regulär \$2.50, für... 1.75 Herrenfilzschuhe Einfache Filzschuhe für Herren. Die berühmte Verlin-Marke. Schwer. Regulär \$3.90, für... 2.95 Einfache Filzschuhe für Männer, Ledersohlen, wolle gefüttert, Gummitritten. Regulär \$3.75, für... 1.95</p>	<p>\$1.00 Herrenunterwäsche f. 69c Fleecegefütterte Unterwäsche. Gemacht von Peiman..... 69c</p> <p>\$4.00 feine wollene Unterwäsche für \$2.95 Für Herren. Kombinations-Unterwäsche. Extra stark. 2.95</p> <p>\$2.00 Fausthandschuhe für Männer nur 95c Gutes Pferdeleder. Gut gefüttert. 95c</p> <p>\$10.00 Knaben-Mantel für \$4.95 Schweres Gewicht. Tweedstoffe. Größen 11 bis 14 Jahren. 4.95</p>	<p>75c Fleecgefütterte Knaben-Unterwäsche für 39c Für Knaben. Schweres Gewicht. 39c</p> <p>\$1.50 Kombinations-Unterwäsche für 95c Für Knaben. Größen 3 bis 12 Jahren. 95c</p> <p>\$1.50 Kombinations-Unterwäsche für nur 95c Für Kinder. Fleecegefüttert. Rein weiß. 95c</p>

Sehen Sie nach dem großen roten Schild nahe der C. P. R. Station.

Herrenkleider 600 Herrenanzüge, unter denen Sie wählen können. Alle sind gemacht von den besten Fabrikanten des Landes. Gemacht aus reiner Wolle, gefüttert mit alten deutschen Farbstoffen. Farben und Qualität garantiert.	75 Straßenanzüge für Damen Ein wohlbekannter Damenschneider in Toronto machte diese Damenanzüge nach Maß und konnte dieselben nicht mehr los werden. Wir waren instande, diesen Schneider zu bewegen, uns alle diese Anzüge für einen sehr niedrigen Preis zu verkaufen. Darunter sind Werte von \$25.50 bis \$40.00. Ein sehr guter Durchschnittspreis für diese Anzüge würde \$30.00 betragen.	Damenkleider \$18.00 Sergekleider für \$8.95 Gemacht aus schwerem, ganz wollenen Sergetuch. In schwarz, braun und blau. Alle Größen bis zu 48 Büste. 8.95
\$30.00 Werte für \$16.95 In netten Karos und Streifen. Feiner Kammgarn, Tweeds und Serges. 16.95	\$4.50 Werte für \$2.95 Mädchen-Hüte, in Seidenamt. Aufgeputzt mit Seidenband. 2.95	\$25.00 Seidenkleider für \$7.95 Aus feinen Taffetas, Muslins, usw. Farben blau und schwarz. Copenhagen Spitzenaufzug. Weiter, moderner Rock. 7.95
500 Herrenmäntel Mäntel, um einen jeden, Jung und Alt, passend zu kleiden. Wir haben auch Mäntel, die für Großväter besonders geeignet sind.	\$2.00 Werte für 79c Reine Wolle, gefütterte Anzüge für Kinder bis zu 6 Jahren. Blau u. weiß. 79c	\$30.00 Crepe de Chene für \$10.50 Ein sehr nettes Gesellschaftskleid. Süßlich mit Spitzenaufzug. Schwerer Seidenrepete. 10.50
\$30.06 Werte für \$16.95 Ulster Stile. Hohe Kragen. Chinchilla, Melton und Tweedstoffe. 16.95	\$13.95	\$11.00 Polyester Dreieckshüte für \$3.95 Hübsche Sammettacons. Sehr hübscher Aufzug aus Blumen und eigenartigen Aufzügen. 3.95
Pelzgefütterte Damenmäntel Mädchenmäntel, gemacht aus feinen Rattenfellen und einem Melton-Übertruch. Murmeltier-Kragen. Spezial für nur \$29.00	30c Wollhemden für Kinder. Größen 1 bis 3 Jahren. 15c	\$7.00 Stulphandschuhe für \$3.50 Gemacht aus chinesischem Hund- oder Bieberfell. Warm gefüttert. Sehr weich und schmeißig. 3.50
Damenpelzmäntel, gefüttert mit guten Rattenfellen. Melton-Übertruch. Schwarz Melton-Übertruch. \$39.00	50c Wollene Leibchen für Kinder. Auch Hosen. 29c	\$7.00 Pelzkraggen — Der richtige Kragen für Ihren Luchtmantel. Kragen aus persischen Lammfellen, Bieberette, usw. für... 3.50
\$0.50 Persische LammPelzkrage — \$6.50 Kärlösformig. 6.50	\$2.25 Kombinations-Unterwäsche für Damen. Schwere, seidenartige Kleidungsstücke. 31.25	75c Rauhhandhandschuhe aus Maultierleder — Nicht gefüttert. Zum Überziehen. 3.50
\$12.00 Knabenanzüge — \$6.50 Aus Cordstoffen, lange Hosen. 3 Stück. 6.50	30c Damen-Haushandschuhe, schwere, gefüttert. 29c	\$2.50 Herrenhandschuhe — Gut gefütterte Handschuhe. 1.45
\$10.00 Knabenanzüge — \$5.95 Aus Cordstoffen, kurze Hosen, Norfolk Rock. 5.95	22½c Drucktättine, alle Farben. 15c	50c Wollene Männerhandschuhe — 29c Gefütterte Handschuhe. 29c

Besuchen Sie Schwarzfeld zuerst. Es spart Ihnen Geld.

THE
Great West Stores
1915 South Railway Straße, Regina.

THE
Schwarzfelds Store
Ecke Zehnte Avenue und St. John Straße, Regina.

Alte Nachrichten

Sonntag, der 28. Oktober, wurde in den Vereinigten Staaten auf Proklamation des Präsidenten Wilson ein Beitrag für den Erfolg der amerikanischen Waffe geteilt.

Trülling im Tage geboren wurden einer gewissen Frau J. G. Atkinson von Seattle, Wash., als sie sich aus der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten befand. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Reise nach dem Hafen von Archangel auf Grund geraten. Es sind Rettungsboote zur Hilfeleistung ausgesandt worden, die Wetterverhältnisse jedoch schlecht.

In einem Bericht von Genf heißt es, daß sich die Rheinfähde auf erwartete Luftüberfälle der Alliierten vorbereiten. Die Zahl der Luftschiffabwurfschüsse sei verdoppelt worden, und auf den Architekturen sind Sirenen angebracht worden, von denen aus im Notfalle der Alarm gegeben werden wird.

Zehn von einigen hundert deutschen Marinestaffeln, die zu Fort McPherson in den Vereinigten Staaten unterstellt sind, sind an einem der letzten Abende entflohen. Die Marinestaffeln gehörten früher zur Flottille des Kriegsschiffes "Prinz Eitel Friedrich" und des "Avram" und schließen zwei Offiziere ein.

Die griechische Kammer hat beschlossen, die Mitglieder des früheren Staatskabinetts, dem Dr. Ahdal als Finanzminister angehört, zu prozessieren. Mr. Ahdal hielt in der Kammer zur Verteidigung seiner selbst und seiner Kollegen eine vierstündige Verteidigungsrede.

Der deutsche Botschafter von Hessen, der zugleich den Posten als Minister des Innern inne hatte, ist dieses Postens entbunden worden. Ein Unterstaatssekretär, dessen Name in der Akte noch nicht genannt ist, ist zum Minister des Innern und Unterstaatssekretär Rudolph Schwander zum Staatssekretär der fächerlichen Abteilung für Defonome ernannt worden.

Ein neuer russischer Rat ist in Petrograd gegründet worden, und zwar hat das Parlament einen sogenannten Verteidigungsrat gewählt, der aus 38 Mitgliedern aller Parteien besteht. Der Rat wird ununterbrochen in Session sein und versuchen, das Regierungsprogramm, die Moral der Truppen an der Front zu stärken, durchzuführen.

Durch eine Explosion, die sich in den Bahnhöfen auf San Jose auf Costa Rica ereignete, sind 60 Personen getötet und 90 ernstlich verletzt worden. Die Explosion war auf einen Unfall zurückzuführen. Die Betroffenen fordern sowohl, wie auch das Gefängnis sind jetzt zerstört worden.

Zwischen Österreich-Ungarn und Holland soll, wie aus Wien berichtet wird, ein Ueberlebenskommen getroffen werden. Es werden zwischen den beiden Ländern auszutauschen. Holland liefert an Österreich-Ungarn Lebensmittel, wofür andererseits Österreich-Ungarn Holz und Öl liefert. Um die Transaktionen zu Stande zu bringen, werden holländische Banken österreichisch-ungarischen Banken 4.000.000 Gulden vorstecken.

Die schwedische Zeitung "Aktionsblatt" berichtet, daß ein Austausch von Bedarfsscheinen zwischen Deutschland und Schweden nunmehr mit in den vorerwähnten Sachen vorgenommen werde. Die Zeitung behauptet, daß Schweden diesen Handel selbst nicht unter der Drohung aufgeben könnte, den Import von Amerika verlieren zu müssen. Die Zeitung ist voller Zweifel, daß die Regierung die schwedischen Rechte zu schützen weiß.

In Port Arthur dürfte eine Kürze eine große Papiermühle errichtet werden. J. J. Carrick, einer der Unternehmer, hat bestätigt, daß alle notwendigen Vorbereitungen zum Bau der Mühle bereits getroffen seien.

Die vor einiger Zeit von den Briten in Salford beschlagnahmten Postkarten der schwedischen Regierung, sollen, wie aus Washington berichtet wird, nunmehr unerlässlich an die schwedische Gesandtschaft in den Vereinigten Staaten ausgedändert werden. Schweden hatte sich wiederholter wegen der Beschlagnahme der Postkarten beschwert.

Becker & Schmid Box 301 Edmonton, Alta.

Was ist Stello-Piano-Mandolette? Die Stello-Piano-Mandolette ist das Wunderinstrument des 20. Jahrhunderts.

Die Stello-Piano-Mandolette vereinigt in sich Klavier, Gitarre und Mandoline.

Die Stello-Piano-Mandolette ist unübertroffen als Solo-Instrument, Begleitinstrument und für Gesangsbegleitung.

Die Stello-Piano-Mandolette kann ein jeder spielen; Alt und Jung haben Unterhaltung und Freude daran.

Die Stello-Piano-Mandolette kommt mit 200 Musikstücken und kostet komplett mit Stimmschlüssel, 200 Musikstücken und Notenhaltern \$17.50.

(Erprobten müssen Sie tragen.)

Sichert doch eine Klavier-Mandoline-Sitter für Weihnachten.

Instrument ist voll garantiert.

Becker & Schmid Box 301 Edmonton, Alta.

Der 655 Tonnen umfassende japanische Dampfer "Kintachi Maru", der fahrtunfähig am 1. Oktober zu Delagoa-Bay in portugiesisch-Ostafrika hätte eintreffen müssen, wird vermieden; und es wird angedeutet, daß er auf eine Mine aufgelaufen ist.

Der deutschen Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von Bayern, den Befehlshaber der Truppen an der russischen Nordfront, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm teilen, wie den Dank des Kaiserländes für die errungenen Erfolge zu danken ist.

Ein mit Munition beladenes Schiff, der rumänische Dampfer "Amanian", 4.000 Tonnen groß, ist auf der Heimreise von einem Besuch aus dem Osten geflohen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Zwei deutsche Gesandten für Uruguay, der auf einem niederländischen Dampfer die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedacht ist, von der britischen Regierung Sicherheit zugesichert worden.

In New York ist vor einigen Tagen einer der schwersten Regenfälle niedergegangen, die während der Sommers so verzeichnet werden. Der Regen war von einem heftigen Sturm begleitet, und viele kleine Schiffe sind infolgedessen in der Flußring Bay untergegangen. Der durch den Untergang der Schiffe erlittenen Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm hat nach seinen Befehlserlassen von Konstantinopel in Berlin, an Prinz Leopold von

Wir garantieren, daß Alles, was Sie bei uns kaufen, zufriedenstellend ist; wenn nicht, Ihr Geld zurück.

Wir haben ein sehr großes und reichhaltiges Lager von allgemeinen Waren.

Bei uns können Sie kaufen:

Im ersten Stock

Spezereiwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Eisenwaren, Schreibwaren, Damenkleider, Pelze und Mäntel für Herren, Damen und Kinder, Herren- und Knabenanzüge, Schuhe und Stiefel, Herren-Unterwäsche, Hemden und Krägen, Socken und Strümpfe, Hüte und Kappen, Kippfacken, Bänder und Aufnäher und noch sehr viele andere Sachen, die wir hier in diesem kleinen Raumne, der uns diese Woche zur Verfügung steht, gar nicht anführen können.

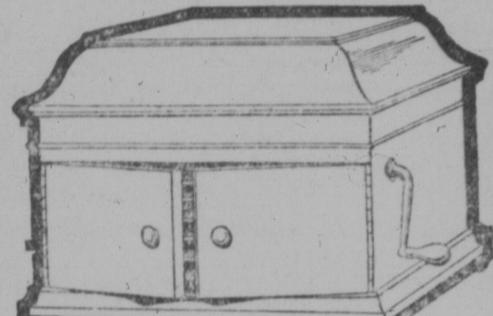
Im zweiten Stock

Damenhüte, Damenblusen und Unterwäsche, Damenkleider und Weißwaren, Grammophonplatten, usw.

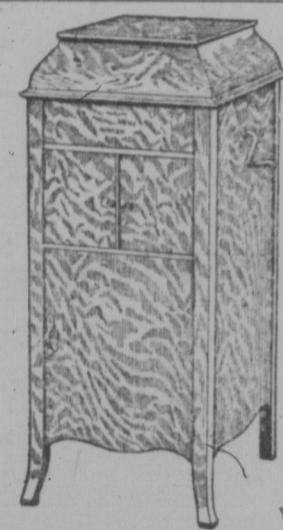


Ecke Halifax Strasse und Elste Avenue
REGINA, SASKATCHEWAN

BERGL & KUSCH, die Hauptniederlage für Columbia Grammophone im Saskatchewan.



Diese hochseine Maschine kostet nur \$55.00



Preis für diesen hübschen Gramophon nur \$60.00

Bestellen Sie heute noch einige Platten. Wählen Sie aus nachfolgender Liste. Wenn Sie etwas haben möchten, das auf dieser Liste nicht enthalten ist, so verlangen Sie es, wir haben alles.

Einzelne Platten, per Stück, doppelseitig, nur 85c

Doppelseitige Columbia Platten:

- G1226—Parademarsch — Böhmisches Ländler.
- G1444—Nieder-Osterr. Tanz — Frohinn Polka.
- G1423—Konzert Polka — Elsa Polka. (Gespiel von der Militärkapelle.)
- G2745—Maxi Junfeinstein. Kouplet.
- Verheiratet. Kouplet.
- G1653—Du kennst mein Herz noch lange nicht. — Habne hoch (Bauernmarsch.)
- Couplets — Humoristische Reden.
- G1717—Aber Leut' lohnt es rema. Mit Schrammelquartett. — Die alten Führlein! Mit Schrammelquartett.
- G2192—Lachkouplet. Nach der Melodie „Juniculi, Junicula.“ — Beim Johannzart.
- G2015—Der summe Trompeter vor Gericht. — Ich fühle mich Bater.
- G2181—Wirtsooster Ländler. Peppus-Kapelle, München. — Münchner Trompetenländer. Peppus-Kapelle, München.
- G1742—Von der Wiege bis zum Grabe. Szenen aus dem Leben. 1. Teil. — Von der Wiege bis zum Grabe. Szenen aus dem Leben. 2. Teil.
- G1233—Dochheit am Land. Humoristische Szene. — Gemeinderaublung in Mautenwindel. Humoristische Szene.

Wo man singt deutsche Lieder, dort fahrt dich ruhig nieder

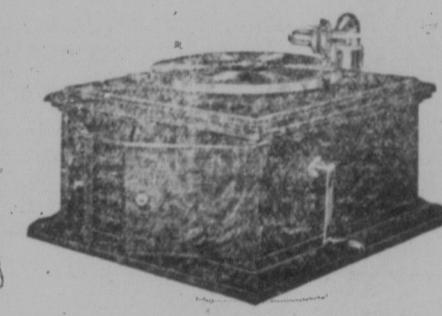
Musik macht ein Haus zu einem wirklichen Heime.

Ein glückliches Heim ist Glück, und Glück ist Leben — und wahres Glück ist nur in einem wahren Heime zu finden. Und unter einem wahren Heime verstehten wir nicht ein Haus mit einem Hof, oder einer Barrik darum. O nein! Ein wahres Heim ist die Stelle, wo eine glückliche Familie zu gemeinsamem Vergnügen und zur Erholung zusammenkommt. Und dies ermöglicht ein guter Grammophon, denn er liefert die beste Unterhaltung. Wer behauptet sogar, daß es mehr als Unterhaltung und Frohsinn, mehr als eine Stunde gehöriges Vergnügen bedeutet — es bedeutet echte Freude, die von Dauer ist. Unterhaltung und Kultur legendärer Art. Es bedeutet eine zufriedene, geheiligte Familie, ein legenbrechendes Heim.

Unterhalten Sie sich. Ihre Familie und Ihre Freunde, indem Sie eins unserer Columbia Grammophons kaufen. Er liefert Ihnen sehr verschiedenartige Unterhaltung. Nur nur wenig Geld, für einige Cents, die Sie für Platten ausgeben, können Sie in Ihrem eigenen Hause die neuen Schlager der Großstädte, die alten alten deutschen Lieder, die Choralsänge der großen Kirchen und Kathedralen, die Musik der größten Kapellen der Welt hören. Sie werden gerührt von den zarten Gefängen, die auf einem unserer Grammophons wieder reproduziert werden. Entschieden Sie sich heute noch einen solchen Grammophon zu kaufen. Die Winterabende sind sehr lang und Sie werden sicherlich froh sein, wenn Sie die langen Abende mit Musik und Unterhaltung verbringen können. Der Preis für eine Maschine ist sehr niedrig und die Auswahl der Platten sehr groß.

Wenn Sie nicht selbst kommen und einkaufen können, bestellen Sie einen solchen Grammophon per Post. Verlangen Sie auch Katalog über deutsche Platten.

Wir haben verschiedene Maschinen und bieten dieselben zu verschiedenen Preisen an. Mag eine Familie noch so arm sein, sie kann sich eins dieser Grammophone leisten. Preise, um jeder Börse zu passen.



Ein erstklassiger Wert für nur \$33.00



Mit nur \$22.00 kaufen Sie diesen Grammophon.



Für nächste Woche haben wir einen großen Verkauf von Grammophons, Musikplatten und Heiligenbildern angekündigt und bieten unseren Kunden etwas ganz Außerordentliches auf diesem Gebiete

- G1559—Kandidatenreden. 1. Moriz Leibnitz spricht über Gewerbe. — Kandidatenreden. 2. Tzar Dampfer spricht über Berufe.
- G2850—Genau wie 1870. Patriotisches Kouplet.
- Die Dreiecke friggen sie doch. Kouplet.
- G2746—Der kleine Zinzenbaum. Kouplet.
- Sagt er, hat er ja jetzt. Kouplet.
- G2643—Berger wie nig. Kouplet.
- Zimmer lustig, niemand traurig sein.
- G2797—Amerikanische Petradrungen. Humoristischer Vortrag. — Wie man Englisch lernt. Humoristischer Vortrag.
- G2815—Der Geist der Neuzeit.
- Am Jahre 2000. Humoristischer Vortrag.
- G3319—Ahr für Weber. — Goldene Hochzeit.
- G3323—Pietech. der Pantofelheld. — Sei gescheit's.
- G3321—Die Menschen sind fürsche Leute.
- Man ist nur einmal jung.
- G3032—Bazzillenfrage. — Eine tolle Nacht.
- G3030—Das Begrüßnis von einem Schwein. Salzu. Du schmeckst.
- G3029—Reiterlied. — Schier dreißig Jahre kriß du alt.
- Bioline. Cornet-Solos, Duetto; mit Schrammelmusik.
- G2186—Die Raudhirtreiber (Biederer). Walzer. — Der fliegende Rittmeister (Dörfel). Bläsermarsch.
- G780—Die Dollarprinzessin (Ball).
- Walze Meuse (Benedikt).
- G2210—Wein, Weiß und Gesang. (Joh. Strauss) Walzer. — Geschichten aus dem Wienerwald. (Joh. Strauss).
- G2202—Wiener Blut Walzer. (Joh. Strauss) Sol. Orch. — Pianistata-Walzer (Vinde). Columbia Orchestr.
- Vollslieder mit Orchester-Begleitung — Märkte mit Gesang.
- G1126—Morgen muß ich fort von hier. Mit Orgel-Begleitung. — Ich hab' einen Kammeraden.
- G2194—Radeby Marsch. Columbia-Orchester. Unter dem Doppelader. Columbia-Orchester.
- G1500—Bring Eugen Marsch. Mit Chorgesang.
- G1984—O Du mein Österreich. Mit Chorgesang.
- G1984—O Du mein Österreich. I. u. f. Ziv. Regt. No. 67. Wien. — O Du mein Österreich. I. u. f. Ziv. Regt. No. 67. Wien.
- G1316—Grenadier Marsch. Janzenmusik. Verlobungs-Mazurka. Janzenmusik.
- G1187—Deutschlands Fürsten. Radeby Musik. Salzburg. — Bayerns Söhne. Radeby Musik. Salzburg.
- G1622—Laiale Marsch. Arbeitersapelle, Wien. Die Arbeit hoch. (Arbeiterlied). Arbeitersapelle, Wien.
- G902—Hab Acht. Marsch. Eisenbahnkapelle Mützschlag. — In lauscheriger Stadt. Walzer. Wiener Bürgerkapelle.
- G1716—Grininger Marsch. Wiener Schützenkapelle. Steinriegler Marsch. Wiener Schützenkapelle.
- G1129—In Steiermark. Steierlieder.
- Auf der Landpartie. Marsch ohne Chor.
- G723—Gimmel ist feinmal. Columbia-Orchester. Münchner Trompetenländer. Sol. Peppus. Ablösen der Burgmädi in Wien.
- G1364—O mein Österreich.
- G1799—Die Schlacht bei Gustozza. Symphonisches Tongemälde, 1. Teil. — Die Schlacht bei Gustozza. Symphonisches Tongemälde, 2. Teil.
- G6094—Schön ist die Jugend. Männerquartett. O gönne mir den Frühlingstraum. Männerquartett.
- G2039—Teure Heimat. Mit Horn-Begleitung. Deutschland, Deutschland über alles.
- G922—Witt'n denn zum Städtele' nau. Mit Doctor-Begleitung. — Im Grünemal'd ist Holzjauhtun. Mit Doctor-Begleitung.
- G1980—Der Dorfplatz. Mit Doctor-Begleitung. Bitterlich mödt' ich oft weinen. Mit Doctor-Begleitung.
- G1795—Auf der Alm. Mit Doctor-Begleitung. Rillental, Du bist mei' Freud'. Mit Doctor-Begleitung.
- G1841—Wenn die Schwäbchen heimwärts ziehen. Jägerleben.
- G2174—Verlorenes Glück.
- Weißt du, Muatterl, was ich träumt' hab'.
- G2852—O bitt' Guck, lieb' Pegelein.
- Wanderlied. — Wohlauß noch getrunken.
- G2849—Artillerie Marsch. — Tief im Böhmerwald. Ländler. Walzer und Polka mit Gesang.
- G2125—Der glückliche Familienvater. — Der Streik der Gemämmen.
- G898—Steirische Tänze, 1. Teil. — Steirische Tänze, 2. Teil.



- Bestellen oder kaufen Sie einige Heiligenbilder für Ihr Heim. Diese Bilder sind sehr hübsch ausgeführt und in breite, hübsche Goldrahmen gefaßt. Wir haben folgende Bilder auf Lager:
- Abendmahl. hl. Joseph. hl. Antonius. Herz Jesu. Herz Maria. Pauli Pius der Jetzige.
 - Große 16 bei 20 mit Goldrahmen.
 - Große 20 bei 28 mit Goldrahmen.
 - Auf der Landpartie. Marsch.
 - In Steiermark. Steierlieder.
 - Neuer Steirer Polka. — Neuer steirischer Ländler.
 - G1619—Neuberger Walzer. — Julina Polka.
 - G1318—Neuer steirischer Ländler.
 - Galt's Ent' g'amm' Schnellpolka.
 - G1226—Böhmisches Ländler. — Parademarsch.
 - G2185—Hab Acht. Bauernmarsch. — Berchtesgadener Schuhplattler. Dachauer Bauernkapelle.
 - G1651—Schuhplattler nach der Heimat.
 - G2187—Gaisbergbau Ländler. — Kirta in Groß Strießdorf. Humoristische Bauernszene mit Musik.

Bestellen Sie per Post bei BERGL & KUSCH

Regina und Umgegend

(Fortsetzung von Seite 4)

die der glückliche Jungverheirateten durch den Kanzler in lächelndes Lachen, durch die Königin-Mutter in mild schenker und liebevoller Weise klar gelegt werden, verlassen die Heldin, das ungeborene Opfer zu bringen und ihren Gatten in schmerzvoller Entzweiung still zu verlassen. Georg bestreitet die ihm pflichtgemäß bestimmte

Prinzessin Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, aber, obwohl sie ihm eine gute Gattin war, lebt in seinem Herzen die erste tiefe, unvergessliche Liebe fort. Nach fünfzig Jahren, als gebrochener, blinder und geistig umnachteter Greis lebt er noch einmal an die Stätte seines ersten Liebesglücks, den Quäkergarten, zurück.

Es ist gewiß schwer zu sagen, wann von den beiden Heldenberstellers in der Kunst der Darstellung der Preis abfällt. Zu Herrn Brown haben wir zweifellos ein schauspielerisches Genie vor uns, dessen ganze wunder-

sunfunk, ist nicht mehr fähig, sie zu erkennen, aber dennoch hält sie ihr Leben für vollkommen und sich lebt für die glücklichste Frau auf Erden, weil sie noch einmal ihm nahe sein, keine Stimme hören, und dies letzte Wiedersehen mit dem Geliebten freuen darf.

Herr Brown Unvergleichliches. Frau — falls in besten Händen, sodass das Zun-

gen, des gesellerten Königs zum Ausdruck kommt. Den jugendlichen Liebhaber spielt er flott, mit echter Leidenschaft, in heiteren wie in tief ernster und trauriger Momenten, aber in der Verkörperung und Wiedergabe des geistig umnachteten, erbildeten Königs, der noch einmal an teurer Stätte die traurigen Erinnerungen seiner Kindheit am sich vorüberziehen lässt, ist ein meisterhafte Darstellerin des jungen Königs sein sollte. Prinzessin Keers ist eine eindrucksvolle Darstellerin des jugendlichen Prinzen, dessen Gesicht und Zorn, leicht-

heit, falls in besten Händen, sodass das Zun- gen, des gesellerten Königs zum Ausdruck kommt. Den jugendlichen Liebhaber spielt er flott, mit echter Leidenschaft, in heiteren wie in tief ernster und trauriger Momenten, aber in der Verkörperung und Wiedergabe des geistig umnachteten, erbildeten Königs, der noch einmal an teurer Stätte die traurigen Erinnerungen seiner Kindheit am sich vorüberziehen lässt, ist ein meisterhafte Darstellerin des jugendlichen Prinzen, dessen Gesicht und Zorn, leicht-

heit, falls in besten Händen, sodass das Zun- gen, des gesellerten Königs zum Ausdruck kommt. Den jugendlichen Liebhaber spielt er flott, mit echter Leidenschaft, in heiteren wie in tief ernster und trauriger Momenten, aber in der Verkörperung und Wiedergabe des geistig umnachteten, erbildeten Königs, der noch einmal an teurer Stätte die traurigen Erinnerungen seiner Kindheit am sich vorüberziehen lässt, ist ein meisterhafte Darstellerin des jugendlichen Prinzen, dessen Gesicht und Zorn, leicht-

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta u. British Columbia
312 Teleg. Building
101. Straße, über Ramsay's Warenhaus
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendantz,
Generalagent für Alberta u. British Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

10. Jahrgang

Aus Edmonton

Soldatenanschlag zeigt, daß der größte Protagonist sich als unentbehrlich und unabkömmlich betrachtet.

Über 400 Leute, die sich den Militärbehörden zwecks ärztlicher Untersuchung gefüllt haben, fordern die Bezahlung veröfentlicht wurde, haben sich nur 109 für Militärdienst gemeldet. Die übrigen machen alle Aufenthaltsdienst, davon einen oder anderen Zweck unabschmälich zu sein, und verlangten Bezahlung vom Militärdienst. In den letzten Tagen sind mit wieder von verschiedenen Seiten gefragt worden, ob deutschsprachige Bürger dieses Landes sich zu melden haben. Sie geben in jedem allen denen, die sich über diesen Punkt noch im Zweifel sind, die gewünschte Auskunft. Vom Militärdienst ausgeschlossen sind alle Bürger dieses Landes, welche die deutsche Sprache sprechen und nach 1902 naturalisiert sind, sowie deren Söhne, sofern sie nicht in diesem Lande geboren sind. Auch brauchen sich diese Bürger, die übrigens die Kriegsabgabe ihres Stammes verloren haben, nicht zu melden.

Edmonton Schnapskönig verhaftet.
Conrad P. Walton, der unter den Schnapskönigern der Stadt als Hauptmann bekannt war, ist tatsächlich auf dem Bahnhof verhaftet worden, als er mit 2 schwerbeladenen Koffern von Saskatoon kam. Die Koffer enthielten Schnaps im Wert von ca. \$300 bis \$400. Walton hat wöchentlich 2 bis 3 Flaschen nach Saskatoon unternommen, um das alte Nah seines Kunden in Edmonton zu erhalten.

Biehaustellung in Edmonton am 2. November.
Eine Biehaustellung in Verbindung mit einem Auktionsverkauf von rein gesichteten Schafen und Schweinen wird am 2. November im Stock-Pavillon des Edmonton Ausstellungsortes abgehalten werden. Der Verkauf beginnt 10.30 morgens. Diese Ausstellung steht unter Leitung der Alberta-Schaf- und Schweinzmünder-Vereinigung. Herr Paisley, der bekannte Auktionsmeister, wird den Verkauf leiten. Die Eisenbahnen haben eine ermäßigte Eisenbahnrate von allen Punkten Albertas angekündigt, und es darf wohl auf eine rege Beteiligung gerechnet werden. Wir bemühen die Gelegenheit, unsere Farmerfreunde einzuladen, uns während ihres Aufenthalts in Edmonton anzuhören, vielleicht auch, daß der eine oder andere sein Abonnement auf die Zeitung erledigen will.

Herr Leo Gattenmeyer und Fräulein Brigitte.
Am vergangenen Dienstag wurden in der lutherischen St. Johannes-Kirche, der Herr Pastor Harms, Herr Leo Gattenmeyer und Fräulein Lydia Brigitte zum ewigen Bund vereint. Die Trauung wurde von Herrn Pastor Harms, Schwager von Frau Gattenmeyer, in Begleitung von vielen Freunden vollzogen. Die lutherische Kirche und der blumenumwundene Altar trugen viel zur Bedeutung der Feierlichkeit bei. Fräulein Emma Koermann stiente Blumen und Blüten für die Braut. Anwesend waren unter anderen Herr Henry Stubbe, Herr und Frau Koermann, Fräulein Elsa Körmann, Herr und Frau Pastor Hartig, Frau Augste, Herr Rath und Herr Heinrich Brügmann. (Wir gratulieren. D. R.)

Die Arbeitervororganisationen Edmontons haben an den Bürgermeister und die Stadtverwaltung einen eingesetzten Protest eingereicht und sich über den vollkommen ungünstigen Strafbedarf beschwert.

Herr J. M. Douglas, der vor 2 Jahren als liberaler Kandidat für die Dominionsherrschaft angestellt wurde, hat dem liberalen Komitee seine Resignation eingereicht. Gleichzeitig macht er bekannt, daß er als Kandidat für die Union-Regierung laufen will.

George Stockard, ein "Oldtimer", ist hier vor einigen Tagen gestorben; er hinterließ Frau und 4 Kinder.

Herr D. B. Smith und Thomas Towns verließen Edmonton auf dem Weg nach dem Peace River. Sie fahren von Albionville, New Mexico, und hatten mit ihrer Chevrolet Gar eine Route von 2,118 Meilen hinter sich, welche Straßen in 30 Tagen preisgelegt. Der Edmonton Automobil hat den beiden Herren ein Essen im Corona-Hotel gegeben.

Polizeimeldungen.
Einem Ölmischer mußte vor dem Richter erscheinen und \$110 verhängt werden für Übertretung des Alkoholverbots. Er hatte unter seinen Landsleuten eine Kollektion ausgezogen, um 3 Flaschen Schnaps mindestens an den Mann zu bringen — jedoch — das Auge des Gesetzes weicht.

Johann Dölli, ein "Alien Enemy", mußte \$10 zahlen, weil er es unterlassen hatte, sich bei der Polizei zu melden. Seine Entschuldigung war, daß er der Ansicht gewesen sei, sich als verheirateter Mann nicht melden zu brauchen.

Legionär, der mit einem schwäbischen Auge vor dem Richter erschien, daß er sich im Alkoholrausch aufgezeigt, kam mit \$7.00 Strafe und einem "blauen Auge" davon.

Mittwoch den 31. Oktober 1917

Nummer 52

Der Courier

Zweiggeschäft für
Alberta u. British Columbia

101. Straße, über Ramsay's Warenhaus.
P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Geschäftsführer: C. W. Schickendantz

In charge for Alberta and British Columbia.

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.

BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia

Room 312 Teleg. Building

101st Street, over Ramsay's Store.

P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

C. W. Schickendantz

In charge for Alberta and British Columbia.

Während des Krieges haben wir jetzt die Gelegenheit, statt Butterfett Margarine aufs Butterbrot zu schmieren — wer es mag, mag es wohl mögen.

Wer Pferdegeschirr braucht, kaufe sieien jetzt.

Wenn wir dem Vertreter einer großen Lederfabrik im Osten Kanadas hören, können wir es (und ich denke, wir dürfen es in diesem Falle schon glauben) werden die Preise für Pferdegeschirr in altemaliger Zeit um ca. \$15.00 vor Paar erhöht werden. Preise für Karrenwagen um ca. \$8.00. Es ist ein Glück, daß die Farmer durchschnittlich doch eine gute Ernte gehabt haben, und damit den nötigen Mannen denken, sich die hohen Preise leisten zu können.

Great West Coal Co. hat 2 Schießmaschinen installiert.

Die obige Kohlenfirma hat neuerdings 2 elektrische Kohlen-Schießmaschinen installiert, die ebenfalls sehr erfolgreich arbeiten. Diese Maschinen sparen viel Zeit und Arbeit und liefern durchweg bedeutend größere Kohlentiefe, verlaufen 75 Prozent weniger Kohlenstaub und Abbau und liefern saubere Kohlen.

Ob nun die Vergleiche von den neuen Erfindungen sehr erhaben sind, ist natürlich eine andere Frage.

Biehaustellung in Edmonton am 2. November.

Eine Biehaustellung in Verbindung mit einem Auktionsverkauf von rein gesichteten Schafen und Schweinen wird am 2. November im Stock-Pavillon des Edmonton Ausstellungsortes abgehalten werden. Der Verkauf beginnt 10.30 morgens. Diese Ausstellung steht unter Leitung der Alberta-Schaf- und Schweinzmünder-Vereinigung. Herr Paisley, der bekannte Auktionsmeister, wird den Verkauf leiten. Die Eisenbahnen haben eine ermäßigte Eisenbahnrate von allen Punkten Albertas angekündigt, und es darf wohl auf eine rege Beteiligung gerechnet werden. Wir bemühen die Gelegenheit, unsere Farmerfreunde einzuladen, uns während ihres Aufenthalts in Edmonton anzuhören, vielleicht auch, daß der eine oder andere sein Abonnement auf die Zeitung erledigen will.

Herr Leo Gattenmeyer und Fräulein Brigitte.

Am vergangenen Dienstag wurden in der lutherischen St. Johannes-Kirche, der Herr Pastor Harms, Herr Leo Gattenmeyer und Fräulein Lydia Brigitte zum ewigen Bund vereint. Die Trauung wurde von Herrn Pastor Harms, Schwager von Frau Gattenmeyer, in Begleitung von vielen Freunden vollzogen. Die lutherische Kirche und der blumenumwundene Altar trugen viel zur Bedeutung der Feierlichkeit bei. Fräulein Emma Koermann stiente Blumen und Blüten für die Braut. Anwesend waren unter anderen Herr Henry Stubbe, Herr und Frau Koermann, Fräulein Elsa Körmann, Herr und Frau Pastor Hartig, Frau Augste, Herr Rath und Herr Heinrich Brügmann. (Wir gratulieren. D. R.)

Das "Bulletin" macht seine Reise daran aufmerksam, daß ein Edmontoner Bataillon, das im verlorenen Debran an der Front stand und fast ausschließlich aus Ruthenern bestand, sich als Eisenbahntransport ganz besonders ausgezeichnete.

Die Bataillone standen von nah und fern herbei, sodass die Kirche sie nicht allein lassen konnte.

Kirchweihe-Fest.

Die evangelische Mission, welche vor drei Jahren in Edmonton durch Missionar J. S. Tamm gegründet wurde, feierte sich gestrigen, dienen Sommer sich eine Kircheneigentum zu jähren. Gesternmorgen wurde ein schönes und zweckentsprechendes Gotteshaus an Ecke von 94. Str. und 113. Ave., Norwood, hergerichtet. Sonntag, 14. Oktober, war der heiligste Tag, um die neue Kirche zum Dienste des deputierten Gottes zu weihen. Die Freunde strömten von nah und fern herbei, sodass die Kirche sie nicht allein lassen konnte.

Bischof Heinmiller, D.D., Cleveland, Ohio, Rev. L. G. Wagner, Regina, Sask., vom Missions-Bericht in den westlichen Provinzen, hatten die Leitung des Festes in Händen.

Das Wort Gottes wurde in der kraftvollsten Weise verkündigt. Sonntagmorgen wurde das heilige Abendmahl gefeiert, woran über 80 Gäste teilnahmen. Samstagmorgen wurde ein begeisterter und von Gott gelegnete Segensgottesdienst abgehalten, gefolgt von einer schönen Einweihungs-predigt. Am Schlusse des Predigts wurde eine Gelegenheit gegeben, um die kleine Spende, die noch auf der Kirche ruhte, auszutiligen und in ganz kurzer Zeit wurden über \$1,400 mit Beudeben, Gefang und Lob Gottes auf des Herrn Altar gelegt. Somit konnte die Kirche als die Bisons-Kirche der evangelischen Gemeinde zum Dienste Gottes schuldenfrei eingeweiht werden.

Abends gab der Bischof eine begeisterte Ansprache über das Missionswerk der evangelischen Gemeinde in Japan und China, welche Länder während des vergangenen Jahres besuchte. Somit schloß ein geprägtes Kirchweihfest.

Montag Abend wurde ein gefestigter Familiennabend abgehalten. Die Redner, Ben And Heidinger, Manton, Alta., T. Bohler, Hilda, und A. Lippert, Edmonton, gaben aufmunternde Ansprachen. Weiter wurde Gebet und Gefang geübt. Nach einer reichen Mahlzeit gingen alle froh und freudig nach Hause. Wäre die neue, von Schulden freie Kirche der Ort sein, wo viele den Frieden finden.

Gerichtsnachrichten.

Sam Stooy wurde zu \$12 Strafe und Kosten verurteilt, weil er es unterlassen hatte, sich bei der Polizei als "Alien Enemy" zu registrieren.

L. A. Palmer wurde wegen Verstoß gegen das Automobil-Gesetz zu \$15 Strafe verurteilt.

Lee Rugh, unter Anklage des Diebstahls, ist unter \$1000 Haftstrafe aufgegriffen.

11 Edmonton Automobileleignern hatten sich vor dem Magistrat verantworten, die meisten wegen zu schnell fahrenden in der Stadt.

Strafen von \$1 bis \$10 wurden verhängt. Farmer, die mit ihrem Auto in die Stadt kommen, machen wir bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß nicht schneller als 10 Meilen die Stunde gefahren werden darf, und daß man an einem stillstehenden Straßenbahnenwagen nicht vorbeifahren darf, sondern warten müssen, bis es sich in Bewegung gesetzt hat.

Edmonton. — Die biehige Handelskammer sieht vor einiger Zeit eine Extra-Beratung ab, ob die Steuerfrage der Stadt eingehend besprochen wurde. Besonders ist die Befreiung der Stadt eingehend diskutiert worden.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.

Edmonton. — Die Stadt hat die Befreiung der Stadt vor einigen Tagen eine Extra-Beratung abgehalten.



Frau und moderne Schuhe.
Modetrends, die von überall folgen
für die Gesundheit sind.

Die weiter die Zivilisation fortsetzt, umso größer scheinen die Aufschwünge der Menschheit zu werden. Dass dies nicht an einer Veränderung in der Zivilisationsarbeit liegt, wird wohl jeder ohne weiteres zugeben. Also müssen wir die Veranlassung zu den Zufleidern der Menschen schon anderweit suchen. Wir brauchen auch gar nicht in die Ferne zu schweifen, um vielleicht anderem die Schuld "in die Schuhe" zu schreiben, sondern können uns getroffen damit begnügen, vor unserer eigenen Türe zu fegen.

Der hauptsächlichste Erzfeind unserer Nähe ist die Eitelkeit, die besonders in Bezug auf die Fußbekleidung in den letzten zwanzig Jahren gewaltig überhand genommen. Vor dieser Zeit, als Fiedermann noch Gubbedeschuhe mit vergnüglichermaßen dicken Sohlen trug, hörte man viel weniger Leute über ihre Rufe klagen, während jetzt die Chirurpodien überall zu finden sind und dem Nebel nur momentan Erleichterung, aber keine endgültige Abwendung entgegen liegen können.

Ein wohlhabender Arzt stellte einmal die Behauptung auf, dass nach seiner Ansicht Schuhe nur durch geprüfte Verkauf verkaufen werden sollten. Er begründete seine Behauptung folgendermaßen:

Im monatlichen Fuß liegt ein Nervenzentrum, welches an Wichtigkeit gleich hinter dem Nervenzentrum des Gehirns steht. Außer den Funktionen des Nerven hat aber der Fuß auch das Gewicht des Körpers zu tragen, den fortwährenden Zusammenprall moderner Plastierung auszu-

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

halten und hat noch dabei die Pflicht "deforato" zu sein! — Wir wählen unsere Fußbekleidung mehr nach dem Aussehen, als nach der Form des Fußes, und beschwören durch solchen Unterstand nicht nur Zufleiden, sondern auch allerlei andere, meistens nervöse Gebrüder über uns herauf.

Ebenso wie die Natur keine zwei Menschen genau gleich erscheinen, hat sie auch keine zwei Körperteile eines Menschen genau gleichmäßig geformt. Trotzdem aber spannen wir unsere Füße in einem Paar absolut gleichmäßige Schuhe! Und wundern uns dann, wenn die darunter mißhandelten Extremitäten rebellieren! —

Durch schmerzende Füße aber, und auch durchs Haß, mit der wir modernen Menschen durch das tragische Leben jagen, bühnen wir viel an Schönheit der Bewegung ein. „Die Kunst des Gehens ist die Signatur der Würde eines Menschen“, sagt ein Gelehrter. Der Gang gibt dem Körper Haltung, Kraft, Grazie und Persönlichkeit.

Wenn wir nun aber auch bisher eigenständig gegen uns selbst gerichtet, zum Schade der Mode geworden sind, ist es doch nicht zu spät zur Einsicht und Besserung. Es besteht wohl kein Zweifel, dass die meisten Schuhverkäufer in Ausübung ihrer Tätigkeit viel Gelegenheit zum Sammeln von schädigender Erfahrung haben, von der man, wenn man es nur wollte, profitieren könnte.

Vor Allem aber trachte man, bei

Ich leide nicht mehr

sagte Frau Hamilton

Fühle wie eine neugeborene Person

17. litt ich jeden

Monat so schwer,

zach ich zu Bett

mehr. Ich hatte

solche Rüben-

schmerzen, und lit-

zte jedes Stein,

das ich jemals

versucht habe,

wurde mich nicht,

Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des "Courier"

Inserieren bringt Erfolg

Patente

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Ihre Zeige mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum vermasseln Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie um freie Einzelheiten. McMurtry Co., Patentanwälte, 154, Bay Straße, Toronto, Canada.

Optiker

D. S. McClung, Office
1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telefon: 8597.

G. B. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchungen von Gläsern zur Belebung von Kopfschmerzen u. Überanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrenmacher und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Heiratslösungen aus. Postbestellungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.
Bestens Juweler,
1909 So. Railman Str., Regina.
Gegenüber C.P.R. Bahnhof.

M. G. Howe, Uhren-
Reparaturen, Uhrens. Lizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg,
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwalts-Germa in Canada. Geld auf Grundeigentum. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, P.L. B. B. Guggisberg, B.A.

John P. Pfeiffer, Deut-
scher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co.
Rechtsanwälte, Advokaten und öffentl. Notare. Jas. Balfour, Avery, Casey, B.C. Bldg. zu verleihen. Office: Darle Bldg., 11. Ave., Regina, Sask.

McMurtry & Wilson, Rechts-
anwälte, Advokaten und öffentl. Notare. Office: 47 Canada Life Building, Phone 3735, Regina, Sask.

Ernest Laycock, B.A., LL.B.
Rechtsanwalt und Advokat. Wilkie, Sask.

Bryant & Wheat
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: 1100 Bloor St., Regina, Sask.

W. B. Balsford, öffentl.
Notar, General-Agent für erstklassige Anleihe- und Versicherungs-Gesellschaften. Geld zu verleihen. Berücksichtigungen aller Art. Kollektiven eine Spezialität. W. B. Balsford, Northern, Sask.

Martin, McEvon &
Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc. Leader Gebäude, Regina. Mr. W. Martin, W. O. McEvon, J. D. Martin.

H. B. Froste, Rechtsan-
walt, Advokat und öffentl. Notar. Merchant Bank Gebäude, Telephone 3056, Regina; Office auch in Francis, Sask.

Record & Kennedy
Rechtsanwälte, Advokaten, etc. John E. Record, George S. Kennedy, 1861 Scarth Str., Regina.

John J. Keelan, L. B.
Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Prelate, Sask.

Medizinische Aerzte

JOHN A. ROSE
M.A., M.B., C.M., D.P.D.
Spezialist für Männer, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11. Ave., gegenüber Post-Office. Phone 4582 und 4406.

Dr. L. Roy, M.D.C.M.
studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elize Ave. und Cornwall Str., Telephone 2518, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

Dr. Hendriks & Hart
Spezialitäten: Chirurgie - Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 812 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephone 5466. Dr. Hendriks Haustelephon 5463. Dr. Hart's Haustelephon 2758.

Dr. P. Wolochow
Doctor der Medizin. Dulmasey Block, Wilkie, Sask.

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman,
Bahnstr. 105-108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephone 2937, Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u.
B. Smith. Stellenweise und allgemeine Betreuungsmittel für schmerzloses Zahnbüchsen. Gregor Smith Bldg., Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

Dr. C. H. Weicker, Zahn-
arzt, 304 Westman Chambers an Rose Str., gegenüber Elize Hall, einen Block südlich vom C.P.R. Bahnhof. Empfiehlt mich als erstklassigen Zahnarzt und besonders für Zahntüpfeln. Weitere Sprachen werden hier gesprochen. Telefon: Office 4912, Wohnung 2025.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber
Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbergeschäft. Größtes und bestes Barbergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigaretten und Tabak. Billardhalle und Badezimmer. R. Knorr, Eigentümer.

Kaufan Sie einen Banplatz
Buyen Sie ein Haus. Wir können Ihnen Bauplatz verkaufen für nur \$195.00 per Stück. Gahlen Sie \$15.00 bar und den Rest in monatlichen Teilzahlungen. Zu verkaufen zu den obengenannten Preisen der ganze Block 66 in Broders Annex. Wegen unserer Einzelheiten schreibe man an Box 82, Courier, Halifax Straße, Regina, Sask.

Für Kupons

die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigsten Preisen im

ROYAL PHOTO STUDIO, Regina

über Woolworth's 5-15 Laden

Elze Ave., nahe der Postoffice.

Photographen

Rosie's Atelier, Regina

Größtes photographisches atelier im Westen

Photographien

die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigsten Preisen im

ROYAL PHOTO STUDIO, Regina

über Woolworth's 5-15 Laden

Elze Ave., nahe der Postoffice.

NATIONAL JOBBERS

Die lebendige Verkaufsgesellschaft. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

Auktion

jeden Mittwoch und Samstag. Privaterkauf täglich. Kaufhausmöbel eine Spezialität. Nichts zu klein und nichts zu groß.

Telephone 2166. Prompte Bedienung. Wohnungstelephon 1440.

Büro und Verkaufsräume:

1706 Elze Ave., Regina, Sask.

Zu verkaufen

Achtung! Jetzt ist es

Zeit gutes, reines Land zu bekom-

men. Halten Sie es rein, bearbeiten Sie es gut und werden Sie reich. Das Land verlängt es von Ihnen. Ich habe gutes Land zu verkaufen und besseres können Sie in der ganzen Provinz nicht erhalten. Meine Preise sind niedrig und die Zahlungsbedingungen sehr leicht. Schreiben Sie an mich wegen nächster Einzelheiten.

J. H. HASLAM

1770 Scarth St., Regina, Sask.

Farm zu verkaufen.

Zahlungsbedingungen nach Belieben.

Wenn Sie eine Farm brauchen, jetzt ist die Zeit um eine zu kaufen. Farm in der Nähe von Stadt und in guter Farmgegend.

Büro, Rd., Neville, Sask.

Erfahrener Schlosser

und Mechaniker, besitzt eine 20-

jährige Erfahrung, wünscht in gut-

ausgebildeter deutscher Segen eine

allgemeine Reparaturwerkstatt u.

Schmiede zu eröffnen. Möchte

Farmmaschinen reparieren. Eine

solche Werkstatt wird eventuell zu kaufen gebracht. Farmer, die eine

solche Werkstatt in ihrer Nähe

wünschen, werden gebeten, sich in Verbindung zu setzen mit Wm.

Lehman, Junkins, Alta.

Zu verkaufen billig, ein
"Melotone Phonograph" (Kabinett), fast neu, spielt alle Sorten Records. Großer Motor. Preis \$115.00 für nur \$75.00. Wegen weiterer Einzelheiten fragen Sie W. Kutsch, Bikan, Sask.

Dr. Hendriks & Hart
Spezialitäten: Chirurgie - Geburts- und Kinderkrankheiten. Büro 812 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephone 5466. Dr. Hendriks Haustelephon 5463. Dr. Hart's Haustelephon 2758.

Deutscher Mann mit
Schweifer sucht Stellung auf Farm. Mann 30 Jahre alt und tüchtiger erfahrener Farmer. Mädchen 20 Jahre alt und mit allen Haushaltsarbeiten vertraut. Deutsche Baptisten-Farmer vorgesehen. Gehl. Angebote erbeten an Box 103 St. John Str., Regina.

Garmen zu verkaufen
oder zu vertauschen. Wir haben eine große Auswahl von Farmlanden zwischen der Nähe von Regina. Wenn Sie eine Farm haben wollen, sagen Sie sich mit uns vertrauensvoll in Verbindung. Wir können sehr billig und auf gute Bedingungen verkaufen.

Wenn Sie tauschen wollen, 1 bis 2 Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat in Brüderwechsel zu treten.

Gehl. Angebote erbeten an Box 103 St. John Str., Regina.

Deutsches Ehepaar sucht
für sofort od. später Bebeschäftigung auf Farm. Mann ist 34 J. alt, 5 J. in Alta.; Frau erfahrene Witwe. Ausführ. Offert. erbittet Georg Nak, P. O. Lorraine, Alta.

Junges deutsches Ehepaar, 29 Jahre alt, männlich mit Mädchen oder jungen Witwe, 1 bis 2 Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat in Brüderwechsel zu treten. Gehl. Angebote erbeten an Box 60, Courier, Halifax Str., Regina.

Deutsches Ehepaar sucht

für sofort od. später Bebeschäftigung auf Farm. Mann ist 34 J. alt, 5 J. in Alta.; Frau erfahrene Witwe. Ausführ. Offert. erbittet Georg Nak, P. O. Lorraine, Alta.

Motoröl-Tonit \$1.00

Wert gleich 15 bis 40 Gallonen Gasolin. Hängt vom Zustande des Motors ab. Exklusive Agentur, Ausstattung und freie Reise. \$6.00. Northern Novelty Co., Saskatoon, Sask.

Offene Stellen

Suche Mann und Frau,
ohne Kinder, für Farmarbeit bei Jahresgehalt. Lohn als Stellenleiter anzugeben. Man muss sämtliche Farmarbeiten handhaben und mit Pferden umzugehen verstehen. Muß auch verstecken, Reparaturen an Farmmaschinen machen zu können. Frau muß im Haushalte behilflich sein und wenn möglich zwei Kühe melken können. Das gäbe für gute Leute den höchsten Lohn. Gute Behandlung gewährleistet. Nur deutschsprachende Leute wollen Angebote richten an Ambros Romanowicz, Box 7, Almaviva, Sask.

500 Österreicher und
deutsche Männer werden gejagt, um das Automobil- und Gastrator-Geschäft zu erlernen in Hemphills staatlich genehmigten Motor-Schulen in Winnipeg, Regina, Saskatoon und Edmonton. Militärgewang ist jetzt eingeführt, und Hunderte von Canadiern, welche Automobile und Gastractoren gefahren haben und auch Automobilmechaniker werden ihre Stellen verlassen müssen, um in die Armee einzutreten. Hier ist ihr beste Gelegenheit, in früherer Zeit ein gutes Handwerk zu erlernen.

Nehmen Sie diese Stellen, welche von \$80.00 bis \$200.00 pro Monat bringen. Wir lehren praktisch Automobile, Transportautos, Gas-Traktoren, feste und fahrbare Maschinen zu handhaben und zu reparieren. Nur 6 Wochen Lehrzeit. - Handwerkerzeuge frei. - Unter freiem Stellenvermittlungsbüro wird Ihnen eine Stelle verschaffen, wenn Sie den Kursus beendet haben. - Säumen Sie nicht, kommen Sie sofort. Bei uns kann sofort angefangen werden, oder wir helfen Ihnen, selbst ein Geschäft anzufangen nach einem monatlichen Abzahlungsplan. Nur dort werden benötigt, um zu lernen. Hunderte von österreichischen, deutschen Männer und Frauen vor uns das Barbiergeschäft gelernt und verdienen jetzt einen hohen Lohn, oder betreiben es selbst. Sparen Sie Gebühren, indem Sie unsere Schule besuchen. Schreiben Sie sofort um unseren freien Katalog. Hemphills Barbier-Schulen, 220 Pacific Ave., Winnipeg. Zweigstellen in Regina, Moose Jaw und Saskatoon. - Wir unterrichten auch in Telegraphie, überzeugen von Wandelbilsen und Dammenhaarstruktur, in unseren Geschäftsschulen in 209 Pacific Ave., Winnipeg.

Mädchen gesucht für
leichte Haushaltarbeit bei kleiner Familie. Gutesheim, angenehme und leichte Arbeit. Lohn \$35 monatlich und freie Fahrt nach Assiniboia. Um nähere Auskunft senden Sie sofort an Mr. Sanford, 1755 Hamilton Str., Regina.

Mädchen gesucht für
leichte Haushaltarbeit bei kleiner Familie. Gutesheim, angenehme und leichte Arbeit. Lohn \$35 monatlich und freie Fahrt nach Assiniboia. Um nähere Auskunft senden Sie sofort an Mr. Sanford, 1755 Hamilton Str., Regina.

Ausfahrjunge
gesucht zum sofortigen Antritt. Gute Stellung, guter Lohn. Anzufragen bei A. L. Bittner, Schuh-Avenue, Regina.

Stets reichhaltige Auswahl u.
Möbel
ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilschulungen und geben Rabatt für Bar.

REINHORN BROS.
Im alten "Sanitor Market".
Laden, Elze Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 3433. Regina.

Zu pachten gesucht eine
halbe Section oder mehr, gutens kultiviertes Farmland in der Nähe von Regina. Pferde und Pferdenutzungen werden bevorzugt. Dauernde Stelle, besser Lohn. Gehl. Offerten zu richten an H. Henne, P. O. Box 10, Nutana, Sask.

Gesucht für moderne
Farm auf Anteil von Witte Ottos, in einer erfahrener Mann, ebenso ein Mädchen für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute. Dauernde Stelle, besser Lohn. Gehl. Offerten zu richten an H. Henne, P. O. Box 301, Edmonton, Alberta.

Zu pachten gesucht gesucht eine
halbe Section oder mehr, gutens kultiviertes Farmland in der Nähe von Regina. Pferde und Pferdenutzungen werden bevorzugt. Dauernde Stelle, besser Lohn. Gehl. Offerten zu richten an H. Henne, P. O. Box 301, Edmonton, Alberta.

Gesucht wird, tüchtiger
Mann, der das ganze Jahr von Farm zu Farm reist. Muß deutsch sprechen. Kenntnis der englischen Sprache nicht benötigt notwendig. Gehalt von \$50 bis \$100 der Monat. Angebote zu richten an Box 66, Denzil, Sask.

Gesucht ver sofort ein
tüchtiger Schmied. Deutscher vorgezogen. Nur tüchtige und erfahrene Leute wollen sich melden. Güter Lohn, gute Stellung. Wegen nächster Ereignissen erwerben Sie sich im Vorraus verhext kein. Telefon 5476.

Mutter Monika

Roman von Max Otto, Brüderheim, Alberta

Alle Rechte vorbehalten

(19. Fortsetzung)

Der Richter saß höchst belustigt im Manne in das Gesicht. So eine ungeheure Heiterkeit konnte ihm in diesem Falle gerade zufallen kommen. „Unter „gepufften“ meinen Sie doch wohl betrüfen sein?“

„Nun ja, Herr Richter. Wir auf dem Lande sagen halt immer so.“

Aber manchmal war er doch auch gut zu Ihnen, und dann erzählte Ihr Euch doch untereinander von diesem und jenem nicht?“

Blanchmal, ja, da ging es Ihnen mit dem Franz, besonders wenn es sich um Mädel handelte, auf die er es gar abgesehen hatte.“

„Ach so, er stellte vielen Mädeln nach? Dann ist dies wohl auch der Grund, warum Ihre Tochter aus dem Heiderhof nicht kommt?“

„Die Mädel? Die hält ihm auch so nicht genommen. Nachgestellt hat er ihr ja halt genug, aber es ist ihm schlecht bekommen. — Soviel ich halt weiß, daß sie ihm bei der Brautstube statt dem Stuh eine Ohrtülle gegeben, daß ihm die Rafe kommt hat.“

„So, so! Hat Ihnen der Franz das selbst erzählt, oder haben Sie es bloß von anderen Leuten gehört?“

Das hat er mir am andern Tage selbst gesagt. Da hatte er sich im Birtshaus aus Anger wieder vollgeputzt, und brachte auch noch eine Flasche Braumutwein mit nach Hause. Die soll ich in der Stadt mit Ihnen teilen. Ich hab auch ein paar mal mitgezahlt, und dabei hat er mir halt die ganze Geschichte erzählt und auch sein blühliches Schnupper gezeigt.“

Da hat er wohl auch tüchtig auf das Mädchen geschimpft?“

Auf die ja auch! Die schlimmste Blut hat er auf den Heiderhof gebracht, weil der alles so ruhig mit angeschaut, und seine Tochter nicht zur Heirat gegangen hat. Er sagte immer, der Vater hätt' ihn bloß zum Narren gehalten.“

„Hat er darüber auch Drohungen gegen den Heiderhof ausgestossen? Denken Sie sich!“

„Nun, davon weiß ich nichts! Das ist er auch nicht. Wenn der Franz eine Blut auf jemand hat, dann ist er erst recht freundlich gegen ihn, bis er zum einen Posten spielen kann. Das genug selber erfahren.“

Wie nun der Franz, das lekte Mal so sehr betrüfen zu Haus kamen, haben Sie ihn da gesehen?“

„Oui! Ich hab' ja aufstehen und ihn in sein Bett tragen müssen, mit ihm in der Nacht. Er lag neben der Hausrüster in der Klar wie ein Kloß.“

„Ah, ist er hingestunken? Dann gab es wohl auch wieder eine blutende Rute?“

„Nein, davon hab' ich nichts gesehen. Ich hab' ihm auch die Zoppe runtergezogen und Hosen und Strümpfe. Hab' mich selber gewundert, daß er sich das Gesicht nicht entzweigeschlagen hat.“

„Wahrhaftig er denn an diesem Abend eine Anzug?“

„Denselben, den exzellenten Tag trägt, und den er auch heute wieder am Leben hat.“

„Sie haben dann am andern Tage auch nichts an seinen Kleidern bemerkt, daß von der Rute gebüßt hat — ich meine, er konnte doch bei seiner Unwissenheit schon unterwegs gefallen sein, und sich blutig geschlagen haben.“

„Der Richter kann einige Augenblicke noch, dann sagt er mir bestimmt: „Nein, Herr Richter, Blut war keins an seinem Anzug, ich hätt' sonst sehn müssen.“

„Wo haben Sie Ihre Klammer?“

„Er hab' ich im Hofe, dort in der Stube neben dem Feuerstelle gestanden, aber da liegt jetzt allerhand Zeug drin, und da hat mir der Bauer bald eine Stube gegeben, gleich neben Franz seiner Kammer.“

„Wann find Sie am andern Morgen mit ihm wieder zusammengetroffen?“

„Am Morgen garnicht, da schlief er noch. Er beim Mittagessen hat ihn geschenkt. Da hat er sich immer die Hände bei der Tischdecke gehalten, als ob er brummeln würde.“

„Aber ich denke, wenn ein Betrunkenen einen tüchtigen „Kater“ hat, schmeckt ihm das Essen garnicht? Der Franz muß einen sonnigen Wagen haben.“

„Na, Herr Richter, mir geht's halt grad' so. Wenn ich mal einen „gepufften“ hab', kann ich am andern Tage garnicht essen.“

„Das glaube ich ganz gern. Aber haben Sie vielleicht gehört, daß der Franz später in der Nacht noch einmal aufgetaucht, und vielleicht gefunden ist, werden Sie verantwortlich gemacht.“

„Ich werd' mich schon büßen. Wenn mich jemand fragt, werd' ich ihm schon erzählen.“ Er wurde darauf entlassen und die Magd gerufen.

Das Verhör derelief war kurz und ergebnislos. Sie konnte nur bestätigen, daß der Franz in einer Nacht schwer betrunken gewesen und erst am andern Mittag aus seiner Kammer gekommen sei. Dann konnten die Familienmitglieder wieder die Stube betreten.

Während die beiden Beamten ihre Aten zusammenpafften, sprach der Richter in freundlich und unanständigem Tone über das Wetter, die gut eingehaupte Ernte und ging dann auf das Schön und gute Klostergut über. Er wußte es dabei so einzuschätzen, daß der Bauer mit ihm nach dem Hofe ging, wo er dem Richter verschiedene Neuheiten zeigte. Obwohl dieser ein scheinbar sehr großes Interesse daran befand, gingen seine Augen doch unwillig zurück an der Hinterfront des Hauses entlang und wölften ihnen und immer wieder auf dem einzigen Fenster, das über Stöpsel an der Hinterfront stand, und Vergewalde wurde nach kurzer Anmeldung sofort vorgesetzten. Nach berücksichtiger Begutachtung fragte der Richter:

„Bringen Sie mir Neugkeiten, Herr Forster?“

„Eine Wort zu erzählen wüßt' ich nicht, in Altenform gefasst Schriftstück hin. Und während jener las, wurden seine Augen immer größer und interessanter. Es war ein vollständig attenzügiger, genauer Bericht über die Nachforschungen, die er während des Morgengaus durch das Schlafloch lag, aufgetaucht ist, das Zimmer auf dem Wege durch das Fenster verlassen hat und dann nach den Jägen 46 gelegt ist, um die Tat zu vollbringen. Die Zeugen behaupten allerdings, daß er erst am Mittag des Mordtages aus seinem Rauch mit Gewalt geweckt werden konnte, aber das für mich nicht maßgebend. Sicherlich sieht es nach Lage der Sache so, wie ich schon sagte: der Richter ist die Drusenheit fasziniert und neigt sich hauptsächlich um das Gespräch, welches damals zwischen Anton und dem Heiderhofer stattgefunden hat.“

Benige Minuten später rollte der Wagen mit den beiden Gerichtsbeamten dem Heiderhof zu. Dort wurde die Bäuerin und ihre Tochter aufs neue vernommen. Dieses Verhör drehte sich hauptsächlich um das Gespräch, welches damals zwischen Anton und dem Heiderhofer stattgefunden hat, und bei welchem der Anton gejagt, daß es nicht so schwimm sein könne. Beide waren sehr gut auf den Franz, der sich eben seine Zoppe anzog und mit seinen dünnen Augen den Beamten in das Gesicht sah.

Als der Richter das Schreiben fortgelesen, somit er noch eine Weile vor sich hielt, dann freute er sich mit aufrichtiger Freude dem Forster die Hand entgegen.

„Reinen, berücksichtigen Glückwünsch zu den außerordentlichen Leistungen dieses braven Hundes! Ich bedaure nur, daß ich dieser interessanten Sacharbeit nicht beiwohnen können. Zugleich danke ich Ihnen im Namen der Geschäftigkeit, die Sie einen noch doch genau anzuhaltenden Dienst erwiesen haben. Bahren Sie, bitte, das Geheimnis dieses braven Hundes vor, der übrigen Welt, man kann nicht wissen, ob das Geheim Sie einmal bitten müßte, diesem mit den glänzenden Eigenschaften des Hundes beizutreten.“

Im Übrigen kann ich Ihnen noch die Gnade gewünschen, daß über kurz oder lang den wirtlichen Wörtern verdeckte Strafe erreicht wird. Ich weiß, daß Sie, Herr Forster, mir Ihren Ehrempor dafür bürigen werden, daß Sie alles, was ich Ihnen jetzt anvertraue, für sich behalten.“

„Da kam vor gestern Abend aus Ihrem Dorfe der Sohn des Holzbauden zu mir und möchte verschiedenste Mitteilungen, die für einige Beobachtungen besogen, die der Mann gemacht hatte. Er war der erste, welcher seinen Verdacht auf eine gewisse Person mit gegenüber offen ausgesprochen hat. Seine Mitteilungen haben mich veranlaßt, gestern im Klosterburg eine Vernehmung anzustellen, als deren Ergebnis ich zu der festen Überzeugung gelangt bin, daß



Das einzige wohlbelauerte Backpulver zu mäßigem Preise, das in Canada hergestellt wird, kein Alum enthält und dessen sämtliche Bestandteile auf der Auskunft angeführt sind.

E.W. GILLET COMPANY LIMITED
WINNIPEG TORONTO, ONT. MONTREAL

zählen. Ich will Sie darüber jetzt nicht vereidigen, aber ich nehme Ihnen die Schwurpflicht ab. Halten Sie Ihren Mund nicht, solange der Wörder nicht, mit Bestimmtheit gefunden ist, werden Sie verantwortlich gemacht.“

„Ich werd' mich schon büßen. Wenn mich jemand fragt, werd' ich ihm schon erzählen.“ Er wurde darauf entlassen und die Magd gerufen.

Das Verhör derelief war kurz und ergebnislos. Sie konnte nur bestätigen, daß der Franz in einer Nacht schwer betrunken gewesen und erst am andern Mittag aus seiner Kammer gekommen sei. Dann konnten die Familienmitglieder wieder die Stube betreten.

Während die beiden Beamten ihre Aten zusammenpafften, sprach der Richter in freundlich und unanständigem Tone über das Wetter, die gut eingehaupte Ernte und ging dann auf das Schön und gute Klostergut über. Er wußte es dabei so einzuschätzen, daß der Bauer mit ihm nach dem Hofe ging, wo er dem Richter verschiedene Neuheiten zeigte. Obwohl dieser ein scheinbar sehr großes Interesse daran befand, gingen seine Augen doch unwillig zurück an der Hinterfront des Hauses entlang und wölften ihnen und immer wieder auf dem einzigen Fenster, das über Stöpsel an der Hinterfront stand, und Vergewalde wurde nach kurzer Anmeldung sofort vorgesetzten. Nach berücksichtiger Begutachtung fragte der Richter:

„Bringen Sie mir Neugkeiten, Herr Forster?“

„Eine Wort zu erzählen wüßt' ich nicht, in Altenform gefasst Schriftstück hin. Und während jener las, wurden seine Augen immer größer und interessanter. Es war ein vollständig attenzügiger, genauer Bericht über die Nachforschungen, die er während des Morgengaus durch das Schlafloch lag, aufgetaucht ist, das Zimmer auf dem Wege durch das Fenster verlassen hat und dann nach den Jägen 46 gelegt ist, um die Tat zu vollbringen. Die Zeugen behaupten allerdings, daß er erst am Mittag des Mordtages aus seinem Rauch mit Gewalt geweckt werden konnte, aber das für mich nicht maßgebend. Sicherlich sieht es nach Lage der Sache so, wie ich schon sagte: der Richter ist die Drusenheit fasziniert und neigt sich hauptsächlich um das Gespräch, welches damals zwischen Anton und dem Heiderhofer stattgefunden hat.“

Benige Minuten später rollte der Wagen mit den beiden Gerichtsbeamten dem Heiderhof zu. Dort wurde die Bäuerin und ihre Tochter aufs neue vernommen. Dieses Verhör drehte sich hauptsächlich um das Gespräch, welches damals zwischen Anton und dem Heiderhofer stattgefunden hat, und bei welchem der Anton gejagt, daß es nicht so schwimm sein könne. Beide waren sehr gut auf den Franz, der sich eben seine Zoppe anzog und mit seinen dünnen Augen den Beamten in das Gesicht sah.

Als der Richter das Schreiben fortgelesen, somit er noch eine Weile vor sich hielt, dann freute er sich mit aufrichtiger Freude dem Forster die Hand entgegen.

„Reinen, berücksichtigen Glückwünsch zu den außerordentlichen Leistungen dieses braven Hundes! Ich bedaure nur, daß ich dieser interessanten Sacharbeit nicht beiwohnen können. Zugleich danke ich Ihnen im Namen der Geschäftigkeit, die Sie einen noch doch genau anzuhaltenden Dienst erwiesen haben. Bahren Sie, bitte, das Geheimnis dieses braven Hundes vor, der übrigen Welt, man kann nicht wissen, ob das Geheim Sie einmal bitten müßte, diesem mit den glänzenden Eigenschaften des Hundes beizutreten.“

Im Übrigen kann ich Ihnen noch die Gnade gewünschen, daß über kurz oder lang den wirtlichen Wörtern verdeckte Strafe erreicht wird. Ich weiß, daß Sie, Herr Forster, mir Ihren Ehrempor dafür bürigen werden, daß Sie alles, was ich Ihnen jetzt anvertraue, für sich behalten.“

„Da kam vor gestern Abend aus Ihrem Dorfe der Sohn des Holzbauden zu mir und möchte verschiedenste Mitteilungen, die für einige Beobachtungen besogen, die der Mann gemacht hatte. Er war der erste, welcher seinen Verdacht auf eine gewisse Person mit gegenüber offen ausgesprochen hat. Seine Mitteilungen haben mich veranlaßt, gestern im Klosterburg eine Vernehmung anzustellen, als deren Ergebnis ich zu der festen Überzeugung gelangt bin, daß

nemand anders für den Mord verantwortlich ist, als der Wernerfranz. Leider kann ich Ihnen über meine Vermehrungen des Wörden keine einzelnen Punkte angeben, denn es würde zu weit führen, auch würde ich das nicht mit meiner Stellung als Unterfördungsrichter vertragen. Zu meiner Erkenntnis kommt nun noch der ausgesuchte Erfolg mit dem Wörder, jodah ich eine Minute Zeit zu verlieren brauche, den Wörden zu verhören. Aber obwohl ich sehr überzeugt bin, den wülfischen Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Beweise. Was ich jetzt habe, sind nur Indizien, aber das Hand greiflich steht — das ist der mit Blut bekleidete Anzug, welcher vorhanden sein muß. Ich habe mehrere Zeugen vernommen, welche behaupten, daß der Wernerfranz täglich ein und denselben Anzug getragen, aber niemand weiß, daß auch nur die geringste Punkt will ich Ihnen erzählen.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Morgen 46 ist der Wörder im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am meisten aber wohl an ihrem Waldwärter, zu rächen. Um keinen Verdacht anzuholen, davon redete.“

Am Abend vor dem Mordtage ist der Wernerfranz mit dem Heiderhofer im Gaströste zusammengetroffen. Ich nehme nun an, daß der Wörder vor mir zu haben, seien mir tatsächlich die Gelegenheit, was ich jetzt habe, unter die Benunder bringe. Am Morgen 46 bin Holz abholen will. Der Wörder hat hierauf Kenntnis erlangt und hat jedenfalls diese Gelegenheit als günstig betrachtet, nicht nur den Heiderhofer, sondern auch weiterer Feind er auch, eins auszuwischen, sondern sich auch gleichzeitig an dessen Tochter, am

Deutliche Bekanntmachung

Die Gefandschafts-Abteilung der Stadtverwaltung Reginas warnt hiermit alle Bürger Reginas vor der schädlichen Gewohnheit, gegen die Hände von Händlern, Stellagen, u. s. w. Stadtmist zu werfen. Dies ist nicht nur gesundheitsgefährlich, sondern auch eine Verletzung des städtischen Rechtsgesetzes No. 393 und kann gerichtlich geahndet werden.

Regina und Umgegend

Nur 35 militärtaugliche Männer im Parlamentsgebäude.

Nach dem Bericht eines höheren Beamten des öffentlichen Staatsdienstes befinden sich zur Zeit im Parlamentsgebäude nur 35 militärtaugliche Männer, die nach dem neuen Militärzweigabkommen eingezogen werden können. Diese Männer bekleiden mehr oder minder wichtige Posten und sind sehr schwer zu erkennen. Die Behörden werden um Freigabe dieser Männer vom Militärdienst einkommen. Dies steht nicht ohne Angestellte außerhalb des Parlamentsgebäudes, wie Telefonarbeiter, usw., ein.

Fisch wird um einen Cent per Pfund billiger werden.

Trotzdem bis jetzt noch keine offizielle Bekanntgabe einer Drittel der Frachtraten auf Fisch, der von der Halle nach dem Markt befördert wird, zahlen wird, sind lokale Fischhändler der Ansicht, daß dies der Fall sein wird. Wenn diese Vermutung zutreffen sollte, so wird Fisch in Regina um einen Cent per Pfund billiger verkaufen können. Reid & Hobart, eine der ältesten und größten Fischhändlerfirmen in der Stadt, behaupten, daß es ungefähr 3 Cents per Pfund kostet, um Fisch von der Küste bis nach Regina zu transportieren. Wenn nun die Regierung einen Drittel dieses Preises bezahlt, werden die Fischhändler nur noch 2¢ zu beglichen brauchen und in der Lage sein, Fisch um einen Cent pro Pfund billiger verkaufen zu können.

Die meisten der Männer, die sich registrierten, möglicherweise zu ziehen bleiben.

Während der ersten vier Tage nach der Proklamation, die Männer der ersten Kategorie aufstellten, haben sich in Saschow an bis jetzt im ganzen nur etwas über 1.000 Männer gemeldet. Von dieser Zahl haben aber 966 um Befreiung vom Militärdienst ersucht. Der Registar berichtet, daß einer dieser mutigen Marschländer nicht weniger als auf den neuen Gründen angeht, womit er vom Militärdienst befreit sein wollte. In Regina haben sich in derselben Zeit 191 Männer gemeldet, und 157 von diesen haben um Befreiung ersucht.

Sal in der Stadhalle wird sehr oft gekauft.

Der große Saal in der Stadhalle erfreut sich allem Antheile, nach unter den Bürgern Reginas großer Beliebtheit und wird mit großer Vorliebe besucht. Bis jetzt ist der Saal insgesamt 97 Mal benutzt worden, doch kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß er bis zum Ende des Jahres mindestens 150 Mal benutzt werden wird. Die Miete, die lokale Organisationen für die Versorgung der Halle für eine Nacht bezahlen müssen, beträgt \$25.00. Rente und Betriebskosten mit auswärts müssen \$25.00 beigekommen. Einige der Stadträte waren bei der leichten Worte abgehalten, die Gemeinschaft des Stadtrates der Ansicht, daß man patriotischen Organisationen für die Benutzung der Halle nichts berechnen sollte. Sie drangen mit ihrer Ansicht jedoch nicht durch, und daher wird diese Sache bei der nächsten Gemeinschaftsversammlung des Stadtrates wieder zur Sprache kommen.

Guter Rat. Herr Gaspar Guenier von Denver, Colo., schreibt: "Eine junge Dame hierherstellt deren Geschäft mit großer Büßtheit bedeckt war, erhielt den Rat, Horn's Alpenländer zu gebrauchen. Eine dreiwöchige Behandlung mit dieser We-

dizin befreite sie vollständig von ihrem entstellenden Leid. Dieses befante, blutreinigende Krautmittel wird nicht durch Apotheker verkauft; es wird direkt geliefert von dem Hersteller, Dr. Peter Hornen & Sons Co., 19-25 So. Main Ave., Chicago, Ill.

Horn's Alpenländer wird in Canada vollständig zollfrei geliefert.

Der Käfermarkt und was es für den Farmer bedeutet.

Soz. Brinckmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung der Simpson-Grocery Co., 208 Main Street, Winnipeg.

Die meisten unserer Farmer haben wohl in dieser Zeitung gesehen, in Winnipegs und anderen Plätzen ein sogenannter "Sample Market" (oder der Verkauf von Weizen nach einer vorliegenden Probe oder einem Aufzug in der Getreidebörse) eingerichtet worden ist, sodoch ein Farmer kann seinen Weizen nur zuerst verkaufen, wenn er einen Aufzug, prachtvolles Email-Horn kaufen in Mahagoni.

Regulärer Preis \$5.50.

jetzt **\$29.50**

Und 12 Stücke (6 Doppel Blätter) frei. Senden Sie \$3.00 Anzahlung und wir senden Ihnen diese prachtvolle Maschine, mit folgenden Stücken:

Humoristische Platten

Gemeinderatigung

Hochzeit am Lande

Halt - Halt

Deutsches Volkslied

Kandidaten Reden 1

Märkte

Die Schlacht bei Gustoza 1

2

Lieder

Die Arbeit hoch

Losalle Marich

Ein heile Burg

Großer Gott wir loben Dich

Nest für Gramophone auf Nachnahme.

Wir haben das größte Lager in Canada von deutschen Records und senden auf Verlangen unsere Kataloge frei aus.

Deutsche Buchhandlung

850 Main Street

Winnipeg, Man.

Offizielle Berichte von der russischen Front.

Russischer Bericht

Petrograd. — Am der nördlichen, westlichen und rumänischen Front haben nur Kanonen und Bewegungen der russischen Truppen stattgefunden. Im Raumausgang hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader im Sela-Sund im Baltischen Meer, bestehend aus vier Torpedobooten und zwei Kanonenbooten, von einem deutschen Schlachtschiff beschossen. Daraus erzwangen sich 12 und später mehr deutsche Torpedoboote neuesten Modells unter dem Schutz des Bombardements des deutschen Schlachtschiffes einen Eingang in den Sela-Sund. Unter Patrouillengeschwader nahm die Schlacht an. Das Kanonenboot

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde unser Patrouillengeschwader